

den Garten anlegen

Beitrag von „awareness“ vom 11. Februar 2020, 22:39

ich bin im letzten sommer umgezogen, und freu mich drauf, mal wieder einen garten anzulegen 😁 bald gehts los :D!

früher hab ich immer geguckt: wo ist die meiste sonne, wo wird es richtig heiss? aber zwischenezeitlich kommt es wohl auf was anderes an. ich werd fürs gemüse ein platzlerl suchen, das halbtags im schatten liegt, denn mein letzter acker war kaum mehr zu dawässern und das wird ja wohl noch ärger, die hitze. windschutz wird auch immer wichtiger. natürlich setze ich auf alte sorten. obstbäume sind schon da, schön groß gewachsen bereits. ich hab ein bissl einen hang im garten, und werde gleich so anlegen, dass ich dann oben das regenwasser sammle, und es unten gut zum giessen nutzen kann. die hochbeete bau ich am besten gleich so, dass sie flux abdeckbar sind, wenn zb hagel droht. worauf sollte ich noch achten, was früher keine, oder eine andere rolle gespielt hat beim gärtnern?

Beitrag von „menatarms100“ vom 12. Februar 2020, 08:37

Wenn du einen Hang hast könntest du Terrassen anlegen, so dass du gleich im Stehen gärtnern kannst.

Beitrag von „Tinah“ vom 12. Februar 2020, 09:06

wenn du den Garten schon frisch anlegst, kannst du einen Bewässerungsschlauch gleich mit einbuddeln, dann sparst du dir die wasserschlepperei.

Ansonsten gibt es schon Pflanzen, die mehr und andere, die weniger Sonne mögen, es mögen nicht alle Pflanzen die selben Nachbarn bzw einige Nachbarn unterstützen. Paprika neben Tomate geht etwa nicht so gut, dafür mag die Tomate gern Knoblauch, Basilikum und Radieschen zum Nachbarn haben.

Auf Fruchtfolge solltest du auch achten. Manche Pflanzen wollen gern immer am selben Ort sein, weil sich da so ein Mikroklima entwickelt, andere laufen den Boden aus und wollen im Folgejahr lieber einen neuen Platz.

Und man kann den Platz geschickt ausnützen, sodass man Pflanzen nebeneinander setzt, bei denen eine schon geerntet wird, wenn sich die andere ausbreiten will.

Ich würde einmal klein beginnen und mit den gewonnenen Erfahrungen "wachsen". Aber vielleicht hast du eh schon viele Erfahrungen

Beitrag von „awareness“ vom 12. Februar 2020, 09:39

[Zitat von menatarms100](#)

Wenn du einen Hang hast könntest du Terrassen anlegen, so dass du gleich im Stehen gärtnern kannst.

danke! es gibt mega viele schnecken, also werden es ohnehin hochbeete. trotzdem überleg ich mir die terrassen - da könnte man auch im reisefeld-stil schön bewässern ☐☐ - gefällt mir ☐☐!

Beitrag von „awareness“ vom 12. Februar 2020, 09:52

[Zitat von Tinah](#)

wenn du den Garten schon frisch anlegst, kannst du einen Bewässerungsschlauch gleich mit einbuddeln, dann sparst du dir die wasserschlepperei.

Ansonsten gibt es schon Pflanzen, die mehr und andere, die weniger Sonne mögen, es

mögen nicht alle Pflanzen die selben Nachbarn bzw einige Nachbarn unterstützen. Paprika neben Tomate geht etwa nicht so gut, dafür mag die Tomate gern Knoblauch, Basilikum und Radieschen zum Nachbarn haben.

Auf Fruchtfolge solltest du auch achten. Manche Pflanzen wollen gern immer am selben Ort sein, weil sich da so ein Mikroklima entwickelt, andere laufen den Boden aus und wollen im Folgejahr lieber einen neuen Platz.

Und man kann den Platz geschickt ausnützen, sodass man Pflanzen nebeneinander setzt, bei denen eine schon geerntet wird, wenn sich die andere ausbreiten will.

Ich würde einmal klein beginnen und mit den gewonnenen Erfahrungen "wachsen". Aber vielleicht hast du eh schon viele Erfahrungen

Alles anzeigen

genau! ich setz auf mischkultur, mulchschicht, flächenkompostierung. (fast) kein jäten, kein düngen notwendig. trotzdem wurde es vielen pflanzen in den letzten beiden jahren einfach zu heiss, oberirdisch zu heiss (also nicht unterirdisch zu trocken). damit mein ich jetzt nicht nur die erbsen für die das ja typisch ist sondern auch das sommergemüse.

ich dachte auch, ich werde diesmal noch stärker die nützlichen, schädlinge vertreibenden kräuter auch im gemüsebeet integrieren. bisher hab ich das doch immer getrennt, damit ich nicht einjähriges und ausdauerndes beinand hab... es wird aber mit den schädlingen womöglich ärger, je heisser es wird. ich mach also gleich salbei, thymian, bohnenkraut... fix als rand um jedes gemüse-hochbeet.

paprika hatte ich bisher immer in töpfen am heissesten sonnigsten platz, aber das ging eben zuletzt auch nimma so gut. ich werd ihnen nun einen moderateren ort zuweisen.

bestimmt gibt es auch zeug, dass früher bei uns nicht ging, aber nun schon, beispiel feigenbaum 😊 kennst du vielleicht gemüse, das bei uns ursprünglich nicht, aber jetzt schon, sehr gut geht?

nur die idee mit dem eingegrabenen schlauch gefällt mir nicht. ich mag ja unbelastetes, hochwertigstes gemüse ernten, und der schlauch ist eine unnötige schadstoffquelle, direkt an der wurzel. ich würde das nicht empfehlen. die bewässerung kann aber "halbautomatisch" funktionieren, wenn ich tatsächlich terrassen mache - die oberste unter wasser setzen, und von dort läuft es weiter bis zu den unteren. die pflanzen mögen es gerne, wenn sie nicht von oben angespritzt, sondern unten geflutet werden.

machst du selbst viel im garten für deine familie und dein preppen, tinah? ich bin als gärtner ambitioniert, aber sooo schlecht im einmachen, haltbarmachen, verarbeiten. es ist so schade ☹☹ so bringt der garten halt nur im sommer wirklich was. das, dafür reichlich und üppig: "klein anzufangen" war noch nie meine stärke ☹☹☹

Beitrag von „Tinah“ vom 12. Februar 2020, 14:23

ich würde so gern gartengemüse halten, darf mich aber nur auf den Balkon beschränken.... und der ist halt entsprechend voll, aber leider auch nur in Töpfen und die Erde (und Wasser sowieso) muss ich hin und herschleppen. Bisher hatte ich hauptsächlich Tomaten und Paprika. Zucchini mögen den Balkon nicht so bzw haben andere Bedürfnisse.

(Deshalb würden wir auch gern aufs Land ziehen, damit ein wenig Platz für Obst und Gemüse wäre)

Das mit den Schadstoffen verstehe ich schon, allerdings denke ich, dass sich mehr Schadstoffe lösen, wenn der Schlauch in der prallen Sonne rumliegt als wenn er eingegraben ist. Und irgendwie musst du ja dann doch giessen. Respekt, wenn du das kunststofffrei schaffst.

Dinge verwerten kann ich gut, wobei ich (noch) nicht einkoche(n darf). Derzeit produziere ich zur Saison Unmengen an Marmelade, hauptsächlich mit Obst, das ich geschenkt bekomme. Ansonsten friere ich viel ein. Dazu muss man auch nix können. Zb meine cocktail Tomaten funktionieren super, weil ich die gut portionsweise entnehmen kann und dann zum Kochen dazugebe.

Hätte ich die Gegebenheiten, würde ich mir was für Lagerung richten, also erdkeller für Gemüse, zweiten Bereich für alles, was dieses reifungsgas ausstößt (zb äpfel).

Ich denke, man muss da ein wenig in der Zeit zurück schauen... Karotten eingraben, Kartoffeln, kraut, kohl, Wurzelgemüse endiviensalat, kürbis und so kann man recht lange sogar im freien lassen bzw lassen sich bei guten Bedingungen auch ohne Verarbeitung gut lagern.

Und dass es jetzt etwa unbedingt Spargel im November gibt muss ja nicht sein.

Beitrag von „Tinah“ vom 12. Februar 2020, 14:27

ach ja... Wassermelonen hab ich früher nur aus dem Ausland gekannt. Kiwibeeren ebenfalls.

Und Rosmarin bzw Basilikum mögen es auch nicht zu kalt.

Beitrag von „awareness“ vom 12. Februar 2020, 14:28

nein, ich schaffe es leider nicht kunststofffrei. leider! aber wenn das wasser nur durch den schlauch fließt, löst sich weniger, als wenn der schlauch die ganze zeit im feuchten erdreich, in der witterung liegt. und du hast recht: das warme wasser das schon lange vorne im schlauch drin stand, nehm ich nicht für was, das ich dann essen will.

was das bei dir mit dem dürfen ist - da bin ich dann fast wieder froh dass ich single bin. warum um gottes willen darfst du denn nicht einkochen??

Beitrag von „Strauberl“ vom 12. Februar 2020, 15:12

Ich hab nur einen Balkon, westseitig gelegen. Die letzten heißen Sommer, die mir persönlich schon ein Graus waren und so wie's scheint die Norm werden, sind dann natürlich für Pflanzen, die es net unbedingt heiß wollen, suboptimal. Platz wäre da, die Katzen kommen nicht raus und gegen Vögel läßt sich was machen - Schnecken sind im 2. Stock eher selten anzutreffen. Und Insekten hätten auch ihre Freude, denk ich mal.

Was könnte man da an Obst/Gemüse anbringen? Ich hätt ja unheimlich gern einen Himbeerstrauch ... sonnengereifte Himbeeren sind einfach nur köstlich. So wie auch Preiselbeeren und Heidelbeeren.

Beitrag von „awareness“ vom 12. Februar 2020, 15:36

preiselbeeren gehen ganz bestimmt, und heidelbeeren, wenn du guckst dass ihre füße schattig bleiben (also mit grünschnitt umpuscheln), würd ich auch kein problem sehen. himbeeren wollen es eigentlich lieber nicht soooo heiss, ich würd ihnen aber trotzdem eine chance geben, wenn du sie so magst :).

ansonsten, scheint dein standort für kräuter prädestiniert. tomaten paprika pfefferoni gehen bestimmt auch. salat könnt ein problem sein.

wie groß ist denn dein balkon?

Beitrag von „PippiLotta“ vom 12. Februar 2020, 17:08

[Strauberl](#) meine gelben Himbeeren stehen in der prallen Mittagssonne, gegossen eher sporadisch u wenn dann abends und was soll ich sagen: super Ernte!

Zumindest dafür das ich die Pflanze billig zum Herbst gekauft hatte u es die erste Ernte Saison war. Freu mich auf dieses Jahr u wie viel sie diesmal abwirft.

Ich würds also probieren. Wenn sie nicht kommt, dann ist es zwar schade um die 6€, aber das kann man verkraften, denk ich (meine Sale Himbeere war sogar noch billiger).

Ansonsten stimme ich [awareness](#) zu, Tomaten mögen es sonnig.

Solltest du Obst aber lieber haben: ich wundere mich immer wieder, dass man die Physalis öfters als Pflanze kaufen kann... die mag es wohl auch eher sonnig.

Beitrag von „PippiLotta“ vom 12. Februar 2020, 17:13

konnte letztes Jahr meinen Mann überzeugen noch etwas mehr Anbaufläche im Garten zu schaffen... aber ich red nur von ca 3 qm mehr. Jetzt muss nur noch Erde rangeschafft werden, da wir eher sandigen Boden haben.

Ich weiss, dass Wurzelgemüse sandigen Boden mag, die Schnecken allerdings auch 😊 wobei ich gute Erfahrung mit Möhren u Kohlrabi gemacht habe.

Und der Kürbis ist letztes Jahr auch gewachsen wie hulle... hab die dann verschenkt, weil ich mich mit Kürbis einkochen noch nicht viel beschäftigt habe. Aber dieses Jahr probier ich Kürbis wieder aus u dann wird auch eingekocht.

[Tinah](#) ist Marmelade machen nicht auch einkochen?! 🤔

Beitrag von „Tinah“ vom 12. Februar 2020, 19:48

Himbeeren sind eigentlich fast wie Unkraut. Ich würde wenn du Zeit hast keine Pflanzen kaufen, sondern schauen, wer welche hat und dir Ableger davon nehmen. Dann kannst du riskieren, zu versuchen sie anzubauen, weil du nur Zeit und Mühe investierst.

Naja ums einkochen direkt geht es nicht, sondern dass dann wieder Sachen herumstehen. Abgesehen vom Zubehör, das man dazu braucht.

Und ganz im Ernst, bevor ich Sachen zum Einkochen kaufe, ernähre ich mich lieber saisonal. Wenn es Überschüsse aus dem Garten wären, wäre es was anderes. Aber mein Mann mag im Garten nicht auf ein Gemüsebeet schauen. Ist halt ein Tick von ihm.

Beitrag von „Paintjob“ vom 13. Februar 2020, 14:54

Servus . Hab hier öfters von Schnecken gelesen.

Wir hatten auch das Problem mit den Viechern .

Hatten ! Hochbeete doppelt Kupferband zum Kleben aus dem Baumarkt unten rum und für Setzlinge im Boden

Alte Kupfer Dachrinne mittels Flex Tuning so ca 6 cm Höhe und 10cm Durchmesser anfangs Ringe eingeschnitten später Streifen ausgeschnitten und oben mittels Zange umgebettet.

Dadurch sind die Teile oben nicht so scharf . (Besser für Finger und das Gemüse)

Haben mit der Methode unsere Zucchini ,Salate und Tomaten Schneckenfrei bekommen .

@[awareness](#) Hatten letztes Jahr Mexikanische Mini Gurken konnte die Teile gegen Ende nicht mehr sehen so viel war da drann.

Mfg Franz

Beitrag von „Makoto“ vom 13. Februar 2020, 16:09

Im Boden? Wie meinst du das?

Hast du von deiner "Dachrinnen-Bastelarbeit" ein Foto, ich kann mir das nicht wirklich vorstellen...

Beitrag von „Tinah“ vom 13. Februar 2020, 17:33

ich denke, er hat sie "gefaltet", sodass oben der Falz und dann überhängend die Schärfe schnittkante da ist

Beitrag von „Rok“ vom 14. Februar 2020, 01:26

Also, wir haben einige Obstarten im Garten erfolgreich integriert, wie

Loquat

Aus den Kernen v Loquat kann man Kaffee(-Ersatz) herstellen.

Jujube

Indische Guaven

Kaki

PawPaw

An Gemüse

Okra

Artischocke

Verschiedene asiatische Zucchini-Arten

Beitrag von „Paintjob“ vom 14. Februar 2020, 15:59

[1581692249305758257849535605616.jpg](#)

[15816923254721048884925374615992.jpg](#)

Beitrag von „Makoto“ vom 14. Februar 2020, 16:38

Danke, jetzt kenne ich mich aus. Du hast den Schnecken einen Kupfer-Überhang gebaut. Ohne Seil und Haken sollten die das wirklich nicht schaffen [□□□□]. Schaut super aus!

Beitrag von „JuGeWie“ vom 14. Februar 2020, 19:17

[Zitat von Paintjob](#)

Alte Kupfer Dachrinne

Hat das keine Auswirkung auf die Pflanzen? So weit ich in Erinnerung hab, ist blankes Kupfer doch eher ein Grünzeugkiller.

Beitrag von „awareness“ vom 14. Februar 2020, 19:38

[Zitat von JuGeWie](#)

Hat das keine Auswirkung auf die Pflanzen? So weit ich in Erinnerung hab, ist blankes Kupfer doch eher ein Grünzeugkiller.

vi kommt es auf die dosis an? etwas kupfer wäre, nach schauberger, sehr heilend für die erodierten böden.

<https://kupferspuren.at/inform...gartengeraeete-aus-kupfer/>

Beitrag von „JuGeWie“ vom 15. Februar 2020, 01:59

[Zitat von awareness](#)

vl kommt es auf die dosis an

Die Menge der abgegebenen Kupferionen hat sicher auch mit dem Oxidationsgrad des Kupfers zu tun.

Heißt doch auch, dass man mit Kupfernägeln Bäume zum absterben bringt oder dass man Regenwasser aus neuen Kupferdachrinnen nicht zum Garten gießen verwenden soll.....

Aber: nix genaues weiß man nicht 😊

Beitrag von „Paintjob“ vom 15. Februar 2020, 15:00

Hallo

Der Ernte hat sich nicht merklich verändert.

Denke nicht das es auf die Pflanzen Auswirkungen hat großteils dient es nur als Barriere die Bewässerung rinnt auch nur selten drüber da wir Tontöpfe vergraben haben zum Gießen.

Beitrag von „Imperatrix“ vom 16. Februar 2020, 20:55

[Zitat von JuGeWie](#)

Hat das keine Auswirkung auf die Pflanzen? So weit ich in Erinnerung hab, ist blankes Kupfer doch eher ein Grünzeugkiller.

Ich habe vor kurzem beim Obstbaumschnittkurs gelernt, dass Kupfer z. B. gegen die Kräuselkrankheit bei Pfirsichen verwendet wird und dass die Anwendung auch im biologischen Obstbau erlaubt ist. Das mit den Kupfernägeln halte ich eher für ein Gerücht.